

Kurze Rundtour zu den Stecklenberger Ruinen

Länge: 5 km, Gehzeit ca. 1 Std. Leicht.

Der Weg: Reizvolle Waldwanderung zu mittelalterlichen Gemäuern.

Beschreibung: Die kurze Runde startet an der Suderöder Straße bei der Tafel „Calciumquelle“ (1, 208 m). Wir folgen dem Wegweiser Richtung Stecklenburg. Zunächst auf einem breiten Weg im Wald bergauf, dann nach rechts auf einem Wanderweg, erreichen wir bereits nach 15 Min. die erste Ruine, die **Stecklenburg** mit schönem Ausblick (2, Rastbank). Von dort wandern wir am Kamm weiter bis zu einer Weggabelung (3), wo es rechts bergauf Richtung Lauenburg geht. Nach wenigen Minuten sind die wild überwucherten Mauerreste der einst 140 m langen **Hauptburg** im Wald erreicht (4). Mehrere Pfade führen durch sie hindurch. Wir halten uns Richtung Westen bergauf, bis wir auf eine Forststraße treffen. Geradeaus weiter, weist kurz darauf eine Infotafel und ein Schild den Weg nach rechts zu **Vorburg der Lauenburg** (5), deren Bergfriedreste sich auf einer aussichtsreichen Wiese erheben. Zurück auf der Forststraße, gelangen wir bald an eine Kreuzung (6), wo wir den Wegweisern nach rechts bergab ins Wurmtal folgen. Nach 15. Min. ist eine Haarnadelkurve erreicht (7). Ab hier geht es auf Forststraßen weiter talauswärts bis in die Ortsmitte von Stecklenburg. Schöner ist es, direkt am Ufer des Wurmbachs zu wandern und erst vor der Brücke (8) nach links auf die Forststraße zu wechseln. Links an der

neugotischen Dorfkirche vorbei, gehen wir auf der Hauptstraße zu unserem Ausgangspunkt zurück.

